

Deutsche Langstrecken Meisterschaft (DLM) 2019 DMSB-Langstrecken Cup (DLC) 2019

Stand: 22.11.2018 – Änderungen sind kursiv abgedruckt

1. Veranstaltung

Grundlage dieser Prädikatsbestimmungen ist das Straßensport-Reglement des DMSB.
Die DMSB Langstrecken-Prädikate werden für einen offenen Teilnehmerkreis ausgeschrieben.

2. Klasseneinteilung / Lizenz

2.1 Klasse Endurance (DLM)

- Ein-Motorrad-Regelung
- über 500 ccm (mind. 90 PS serienmäßige Nennleistung)
- Fahrer ab 17 Jahre

Wertungsberechtigte Teamfahrer:

DMSB-A-Lizenz / Europa-FMN-A-Lizenz

Teilnahmeberechtigte Teamfahrer:

DMSB-B-/V-Lizenz / FMN-B-Lizenz

Klasse Moto 1000 (DLC)

- über 600 ccm / mind. 4 Zyl.
- über 900 ccm / 2 + 3 Zyl.
- Fahrer ab 17 Jahre

Wertungsberechtigte Teamfahrer:

DMSB-A-/B-Lizenz / Europa-FMN-A-/B-Lizenz

Teilnahmeberechtigte Teamfahrer:

DMSB-C-/V-Lizenz / Race Card

Klasse Moto 600 (DLC)

- über 500 ccm (mind. 90 PS serienmäßige Nennleistung) bis 600 ccm / 4-Zyl.
- über 600 ccm bis 900 ccm / 2 + 3 Zyl.
- Fahrer ab 16 Jahre

Wertungsberechtigte Teamfahrer:

DMSB-A-/B-Lizenz / Europa-FMN-A-/B-Lizenz

Teilnahmeberechtigte Teamfahrer:

DMSB-C-/V-Lizenz / Race Card

Zur Prädikatwertung eines Teams müssen alle Fahrer wertungsberechtigt sein. Zur Veranstaltungswertung eines Teams müssen alle Fahrer wertungs- und/oder teilnahmeberechtigt sein.

Bei Hubraum-unterschiedlichen Motorrädern je Team gibt das hubraumstärkste Motorrad die Klasse vor.

2.2 Zugelassen in Wertung sind nur 4-Takt-Motorräder, die aus einer Großserienproduktion stammen. Prototypen sind nicht zugelassen.

2.3 Startnummernvergabe

Einmal vergebene Startnummern behalten für die laufende Saison ihre Gültigkeit und dürfen für die laufende Saison nicht mehr neu vergeben werden

3. Teilnehmer

3.1 Teams

In allen Teilnehmer- und Ergebnislisten wird der Bewerber mit dem Anfangsvermerk „BW“ kenntlich gemacht. Jedes Team besteht aus 2 oder max. 3 Fahrern mit max. drei Motorrädern je Team.

3.2 Fahrer

Unabhängig vom Nennungsschluss haben die Veranstalter das Recht, nicht mehr Nennungen anzunehmen, als laut Streckenlizenz zulässig sind. Freie Startplätze werden in der Reihenfolge des Nennungseingangs vergeben.

Bei der Dokumentabnahme müssen alle Fahrer eines Teams anwesend sein, bei der Technischen Abnahme muss mindestens ein Fahrer persönlich anwesend sein.

4. Nennungen

4.1 Einzelnennung

Das Nenngeld wird jeweils in der Veranstaltungsausschreibung festgelegt (in Anlehnung an die Gesamtfahrzeit).

4.2 Einreichung der Nennungen

Nennungen sind schriftlich an den Veranstalter einzureichen. Nennungen müssen von allen Fahrern unterschrieben sein. Bei Nennungen Minderjähriger ist außerdem die Unterschrift der gesetzlichen Vertreter, sowie dessen Anwesenheit oder die Anwesenheit eines volljährigen, bevollmächtigten Vertreters erforderlich.

Unvollständig ausgefüllte bzw. formlos schriftlich oder per E-Mail eingereichte Nennungen werden nur nach Absprache mit dem Veranstalter akzeptiert.

4.3 Nennungsschluss / Nennbestätigung

Der Veranstalter bestätigt nach Nennungsschluss die Annahme oder Ablehnung der eingegangenen Nennungen auf der Serienhomepage (www.dlc-endurance.de).

5. Training / Rennen

5.1 Es wird ein Zeittraining von mind. 45 min Gesamtzeit festgelegt. Bei Teams mit mehreren Motorrädern muss beim Fahrerwechsel der Transponder mit gewechselt werden. Es darf sich zu jeder Zeit pro Team nur ein Fahrzeug mit zugehörigem Transponder auf der Strecke befinden. Bei Nichtbeachtung erfolgt eine „Stop & Go“ Strafe von 30 Sekunden.

Die Qualifikation sowie die Startaufstellung richten sich nach der im Zeittraining erzielten Zeit des schnellsten Teams.

Generell nicht zugelassen werden Teams, die im Zeittraining nicht mindestens eine gezeitete Trainingsrunde absolviert haben. Die gleiche Einschränkung gilt für Teams, die die Qualifikationszeit der betreffenden Klasse (Durchschnitt der schnellsten Trainingszeit der drei schnellsten Teams + 20 %) nicht erfüllt haben. Fahreraustausch kann nur bis zum Beginn des Zeittrainings erfolgen. Die Teilnahme eines Fahrers in einem zweiten Team beim selben Rennen ist nicht zulässig.

5.2 Bei allen Veranstaltungen ist eine Renndistanz bzw. Renndauer von min. 6 Stunden oder min. 600 km vorgesehen. Die Festlegungen in den jeweiligen Veranstaltungsausschreibungen sind verbindlich.

5.3 Sollte es während des Rennens zu unvorhergesehenen Vorkommnissen kommen, kann die Rennleitung den Einsatz eines Safety-Car anordnen. Die Streckenmarshalls zeigen die gelbe Flagge geschwenkt zusammen mit einem SC-Schild. Es gilt absolutes Überholverbot, alle Fahrer müssen sich hinter dem Safety-Car in einer Reihe hintereinander einreihen. Während das Safety-Car mit dem Fahrerfeld an der Boxenausfahrt vorbeifährt, ist die Ampel der Boxenausfahrt auf „ROT“ geschaltet. Die hinter dem Safety-Car gefahren Runden werden gewertet. Die Boxengasse wird nach jeder Vorbeifahrt des Safety-Car für ca. 10 Sekunden auf „GRÜN“ geschaltet, um die in der Boxengasse wartenden Fahrer auf die Strecke einfahren zu lassen. Die Fahrer reihen sich in das Fahrerfeld ein.

5.4 Der Fahrer- oder Transponderwechsel darf ausschließlich nur vor der dem Team zugewiesenen Box oder in dem vom Veranstalter festgelegten Bereich stattfinden.

5.5 Für die Klasse Endurance (Ein-Motorrad-Regelung) kann ein zweites Motorrad für das Training zur technischen Abnahme vorgeführt werden. Spätestens eine Stunde vor Beginn des Rennens muss das Wettbewerbsmotorrad der Rennleitung gemeldet und das zweite Motorrad aus der Box entfernt werden.

6. Tanken / Reparaturen

6.1 Das Tanken ist während der Veranstaltung nur in der Boxengasse außerhalb der Boxen zulässig. Während des Tankvorgangs ist zu beachten:

1. der Motor muss ausgeschaltet sein, bzw. der Zündstromkreis unterbrochen sein
2. das Motorrad muss auf einer festen Standvorrichtung stehen
3. der Fahrer darf sich nicht auf dem Motorrad befinden
4. gleichzeitig dürfen keine anderen Arbeiten am Motorrad vorgenommen werden

Hierfür dürfen nur Schnelltankanlagen oder handelsübliche Benzinkanister unter Zuhilfenahme von Einfüllstutzen und Trichtern verwendet werden. Jegliche Art von Druckbetankung ist verboten. Die Bereitstellung eines 6-kg-Feuerlöschers pro Box ist vorgeschrieben.

6.2 Reifenwechsel und kleinere Einstellarbeiten sind in der Boxengasse außerhalb der Boxen zulässig. Reparaturen dürfen nur in den Boxen ausgeführt werden.

6.3 Die Geschwindigkeit in der Boxengasse beträgt zu jeder Zeit max. 60 km/h. Bei Missachtung wird das Team mit einer „Stop & Go“ Strafe von 30 Sekunden bestraft.

7. Startvorbereitungen / Start

7.1 Allgemeines

Der Start zur Besichtigungsrunde erfolgt aus der Boxengasse. Ca. 10 Min vor Start des Rennens wird die Boxengasse für die Besichtigungsrunde geöffnet. Die Fahrer nehmen ihre Startposition ein und bleiben dort auf dem Motorrad sitzen. Der Start zur Aufwärmrunde wird durch Schwenken der grünen Flagge freigegeben.

7.2 LeMans - Start

Die Fahrer beziehen ihre Startposition nach der Aufwärmrunde und stellen die Fahrzeuge an der Boxenmauer im seitlichen Abstand von min. drei Metern im Winkel von ca. 30° zur Fahrtrichtung auf, die Motoren sind sofort abzustellen. Die Fahrzeuge werden von einem Helfer/Fahrer gehalten. Die Startfahrer stellen sich auf der gegenüberliegenden Fahrbahnseite auf. Der Start erfolgt mit dem Senken der Nationalflagge. Nur der Startfahrer darf das Motorrad starten, alles andere wird als Frühstart gewertet.

Unabhängig der Wetterbedingungen wird das Rennen gestartet. Das Rennen wird aufgrund sich ändernder Wetterbedingungen nicht abgebrochen. Fahrer, die dann die Reifen wechseln möchten, müssen während des Rennens an die Box fahren und dort den Reifenwechsel vornehmen.

Aufgrund klimatischer Bedingungen kann der Start auch hinter dem Safety-Car stattfinden.

Jedes Team, das einen Frühstart verursacht, wird mit einer „Stop & Go“ Strafe von 30 Sekunden belegt.

8. Ende des Rennens

Der Sieger sowie alle nachfolgenden Fahrer – diese ohne Rücksicht auf die von ihnen zurückgelegte Rundenzahl – werden beim Überfahren der Ziellinie mit der schwarz-weiß-karierten Flagge abgewinkt. Nach dem Abwinken fahren die Teilnehmer in verringertem Tempo bis zur Ausfahrt der Rennstrecke und verlassen sie dort in Richtung Boxengasse oder Box. Die Boxengasse und die Boxen sind nach Rennende Parc Fermé. Alle Fahrzeuge sind im Parc Fermé abzustellen und verbleiben dort bis zum Ablauf der Protestfrist. Während dieser Zeit dürfen keine Arbeiten an den Motorrädern durchgeführt werden.

Teams, die das Ziel oder die Boxengasse nicht spätestens fünf Minuten nach dem Sieger passieren, werden nicht gewertet.

9. Abbruch eines Rennens

9.1 Abbruch und Wiederaufnahme eines Rennens

Sollte der Abbruch eines Rennens aufgrund eines besonderen Vorkommnisses oder klimatischer oder anderer Bedingungen unumgänglich sein, wird die rote Flagge gezeigt.

Wird dieses Signal gezeigt, müssen die Fahrer sofort das Rennen abbrechen, langsam in die Boxengasse fahren und weitere Anweisungen abwarten, wobei ihre Platzierung im Rennen von ihrer Position nach Abschluss der dem Abbruch vorangegangenen vollen Runde (letzte Zieldurchfahrt auf der Start-/Zielgeraden) bestimmt wird.

Wenn zwei volle Runden oder weniger zur Wertung herangezogen werden, wird der ursprüngliche Start für null und nichtig erklärt (alle Fahrer/ Teams, die am ersten Start beteiligt waren, sind für den erneuten Start teilnahmeberechtigt).

Der Re-Start erfolgt gem. Platzierung aus der Boxengasse heraus hinter dem Safety-Car. Es gilt Überholverbot. Mit überfahren der Start/Ziellinie und schwenken der grünen Flagge erfolgt der Re-Start.

Wird das Rennen in zwei Teilen durchgeführt, ergibt sich die Endplatzierung der Fahrer aus der Addition der von ihnen in beiden Läufen absolvierten Runden. Bei gleicher Rundenzahl entscheidet die bessere Gesamtfahrzeit. Ist auch diese gleich, die bessere Platzierung im zweiten Teil.

9.2 Abbruch ohne Wiederaufnahme eines Rennens

Ab dem Zeitpunkt, wenn die rote Flagge gezeigt wird, sind nur Teilnehmer qualifiziert, welche noch am Rennen aktiv teilgenommen haben und entsprechend der gewerteten Runde in Wertung waren. Fahrer, die nicht innerhalb von 5 Minuten mit ihrem Fahrzeug die Ziellinie (ggf. in der Boxengasse) passiert haben, werden nicht gewertet.

Mehr als 2 Runden, aber weniger als 50% der vorgesehenen Distanz werden zur Wertung herangezogen: Das Rennen wird, falls es nicht erneut gestartet werden kann, mit 50% der Punkte gewertet.

Mehr als 50% der vorgesehenen Distanz werden zur Wertung herangezogen: Das Rennen wird, falls es nicht erneut gestartet werden kann, mit vollen Punkten gewertet.

10. Wertung / Ergebnisse

Die Punktvergabe für die in Wertung teilnehmenden Teams erfolgt pro Klasse in folgender Abstufung:

Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte
1	25	6	10	11	5
2	20	7	9	12	4
3	16	8	8	13	3
4	13	9	7	14	2
5	11	10	6	15	1

11. Preisgeld / Ehrenpreise

Für jede Klasse ist eine Siegerehrung durchzuführen. Ausschlaggebend für die Vergabe von Ehrenpreisen ist die Teilnehmerzahl bei Nennungsschluss.

12. Titel-Vergabe

Zur Wertung herangezogen werden nur Teams, die im Laufe der Saison max. 5 wertungsberechtigte Fahrer im Einsatz hatten. Das Team, das nach Abschluss der Saison die höchste Gesamtpunktzahl in seiner Klasse erreicht hat, erringt den Titel

Klasse Endurance
„Deutscher Langstrecken-Meister 2019“

Klasse Moto1000
„Sieger DMSB-Langstrecken-Cup - Klasse Moto1000 2019“

Klasse Moto 600
„Sieger DMSB-Langstrecken-Cup - Klasse Moto 600 2019“